

**Protokoll zur 2. Sitzung des Umweltbeirats  
am Mittwoch, 16. Dezember 2020  
in Form einer virtuellen MS Teams Sitzung**

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste im Anhang;  
Sitzungsleitung: Christian Horn  
Entschuldigt: Dagmar Koch, Reinhardt Kellner, Werner Reutter  
Gast: keine Gäste

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr, Ende: 21:00 Uhr

**Tagesordnung:**

- TOP 1: Darstellung der Ergebnisse „Laubbläser in Gröbenzell“ von Brigitte Thema
- TOP 2: Stand der Diskussion aus dem Stadtrat:  
„Freiflächengestaltungssatzungsentwurf des UBR“ – weitere Besprechung durch den Stadtrat am 8.12.2020 / TOP 5 öffentlicher Teil
- TOP 3: Ausgang der Abstimmung zum Antrag der Grünen/Bündnis 90  
„Baumschutzverordnung“ Stadtrat am 8.12.2020 / TOP 6 öffentlicher Teil
- TOP 4: Themen im Umweltbeirat – wer nimmt sich welches individuelle Thema und möchte es bearbeiten und mittels eines Kurzreferats im Umweltbeirat vorstellen?
- TOP 5: Verschiedenes
- TOP 6: nächster UBR Sitzungstermin  
Vorschläge Mittwoch 27.1.2021 – 19:30h oder Mittwoch 10.2.2021 – 19:30h
- TOP 7: Schöne Feiertage und allen einen guten Rutsch und bleibt gesund!

**TOP 1: Darstellung der Ergebnisse „Laubbläser in Gröbenzell“ von Brigitte Thema**

**Frau Brigitte Thema** hält ein kurzes Referat über den Einsatz von Laubbläsern in Gröbenzell und die dortige Laubbläserverordnung.

Als Nutzer wurden die Bauhofmitarbeiter, Unternehmen, die im Auftrag der Kommunen damit arbeiten, Hausmeister und private Haushalte identifiziert.

2009 erging der Beschluss einer Laubbläserverordnung mit dem Tenor „diese Geräte zurückhaltend einzusetzen“. Auf Flächen <40 m<sup>2</sup> sollen diese nicht verwendet werden. Im Gehölz soll ebenfalls keine Laubentfernung stattfinden; auf befestigten Flächen soll mit Kehrmaschinen gearbeitet werden.

Anfang 2011 wurde ein Erfahrungsbericht des Bauhofs Gröbenzell aufgenommen: Die alten (lauten) Geräte wurden gegen neue leisere ausgetauscht. Es gibt manuellen (Kehr-)Mehraufwand auf Flächen bis 100 m<sup>2</sup>, dieser wird mit dem „doppelten“ Arbeitsaufwand geschätzt. Es wurden zwei neue Mitarbeiter eingestellt. Die Mehrkosten belaufen sich auf 5000,- Euro/Jahr.

Der aktuelle Stand in Gröbenzell ist seitdem unverändert. Gröbenzell bleibt bei den erlassenen Regelungen.

Bezugnehmend auf die UBR-Sitzung vom 3.11.2020 TOP 3 „Laubbläser“ wurde folgendes besprochen:

Es wird festgestellt, dass „gefühl“ in Puchheim wenig Laubbläser im Einsatz sind. Meist werden diese von Hausmeisterdiensten benutzt.

**Anton Schmidt und Susanne Blanke** wünschen sich ein Gespräch mit dem Umweltamt zum aktuellen Stand in Puchheim. Gibt es Zahlen oder Umfragen zur Nutzung von Laubbläsern im Stadtgebiet?

**Harald Renner** bemerkt, dass auf gemeindlichen Flächen in Puchheim-Ort Laubbläser eingesetzt werden. Er schlägt vor, mit der Verwaltung und dem Umweltamt zu sprechen, ob hier ein Umdenken erreicht werden kann.

**Eduard Knödlseher** findet den Brief an die Landtagsabgeordneten einen guten Schritt und schlägt ergänzend vor, in der *nächsten UBR-Sitzung einen TOP mit der Empfehlung an die Stadt Puchheim „zum Verzicht der Nutzung von Laubbläsern auf stadteigenen Flächen“ zu setzen. Diese Anregung könne dann von der Verwaltung im Stadtrat eingebracht werden.*

**Iris Sprenger** schlägt vor, die Bauhofmitarbeiter besser aufzuklären, wann auf Laubbläser verzichtet werden kann und welchen ökologischen Schaden die Laubbläser und Laubsauger anrichten.

**Susanne Blanke** merkt zum Schluss an, dass das städtische Engagement für Blühwiesen im Konflikt zur städtischen Nutzung der Laubbläser im Herbst stehe.

## **TOP 2: Stand der Diskussion aus dem Stadtrat:**

### **„Freiflächengestaltungssatzungsentwurf des UBR“ – weitere Besprechung durch den Stadtrat am 8.12.2020 / TOP 5 öffentlicher Teil**

Dieser Besprechungspunkt wurde in der Stadtratssitzung vertagt. Daher erfolgte hier keine Erläuterung im UBR.

## **TOP 3: Ausgang der Abstimmung zum Antrag der Grünen/Bündnis 90**

### **„Baumschutzverordnung“ Stadtrat am 8.12.2020 / TOP 6 öffentlicher Teil**

**Anja Arnold** berichtet von dem Verlauf der Stadtratssitzung, allerdings nur aus zweiter Hand, da sie selbst an diesem Tag verhindert war. **Christian Horn** war als Gast in der Sitzung und ergänzt den beschriebenen Ablauf des TOPs in der Stadtratssitzung.

Zusammengefasst: Der Antrag der Grünen/Bündnis 90 auf den Erlass einer Baumschutzverordnung wurde mit knapper Mehrheit abgelehnt.

**Harald Renner** stellt fest, dass dies ein Armutszeugnis für die Stadt ist.

**Christian Horn** schlägt vor, wenn es nicht per Satzungserlass geht, könne es helfen die Bürger zu bilden und zu informieren. Durch Verständnis kann mehr erreicht werden als durch Zwang.

**Eduard Knödlseher** gibt zu bedenken, dass der größte Feind der Bäume das Baurecht ist und dies auch bei einer Baumschutzverordnung nicht jeden Baum schütze, jedoch Ersatzpflanzungen verpflichtend seien (im Gegensatz zum jetzt-Stand).

**Stephan Hager** legt drei Zielgruppen in Bezug auf das Thema Baumfällung fest:

1. Privatleute → diese könne man mit Bildung erreichen und zu Ersatzpflanzungen/Fällungsverzicht bewegen
2. Bauträger → diese würden sicher nur auf Vorgaben / Geld / Zwang reagieren
3. Die Stadt selbst → hier könnten auf jeden Fall bei städtischen Projekten Ersatzpflanzungen definiert werden

**Susanne Blanke** sieht ein Problem in der schwierigen Rechtslage zwischen dem verordneten Schutz der Bäume (Eingriff) und dem Privatrecht auf dem eigenen Grundstück. Eine Idee könnte übernommen werden: Der BN ehrt Personen, die alte Bäume erhalten. Dies soll eine positive Wirkung auf z.B. Nachbarn haben, sich selbst zu engagieren.

**Iris Sprenger** merkt an, dass sie selbst die Beratung zu Baumfällungen/-pflanzungen in Gröbenzell gemacht hat und es hier wichtig war, auch bestimmte Baumgrößen vorzugeben, damit dem Baum auch ein erfolgreiches Anwachsen und eine gute schnelle Entwicklung ermöglicht werden könne.

**Brigitte Thema** stellt heraus, dass ein Rückschnitt des Baumes (wegen nachbarschaftlicher Streitigkeiten oder dem Wunsch nach mehr Sonnenschein auf der eigenen Terrasse) nicht immer das probate Mittel darstellt. Nicht jeder große Baum kann einfach zurückgeschnitten werden. Dies kann den Baum stark schädigen oder gar zerstören, vor allem wenn dies von fachfremden Personen selbst gemacht wird. Sie sieht hier eine Herausforderung, die Haltung/Einstellung der Bürger zu Bäumen im (eigenen) Garten und in der Landschaft zu verändern und zu positiveren.

Sie ergänzt, dass die Argumentation „eine Baumschutzverordnung sei ein Eingriff in den privaten Grundbesitz“ auch gedanklich umgewandelt werden könne in „Eigentum verpflichtet!“

**Eduard Knödlseher** berichtet, dass die Stadt München eine Baumschutzverordnung hat und diese auch mit hohen Bußgeldern zur Abschreckung vor illegalen Baumfällungen (gerade in Bezug auf Bauträger!) versehen ist.

Er und **Harald Renner** regen an, in ca. zwei Jahren nochmals einen Anlauf zu einer Baumschutzverordnung in Puchheim zu machen. **Anja Arnold** versichert, hier „dran zu bleiben“.

#### **TOP 4: Themen im Umweltbeirat – wer nimmt sich welches individuelle Thema und möchte es bearbeiten und mittels eines Kurzreferats im Umweltbeirat vorstellen?**

*Es wird angeregt, die Liste der Themen als eigenständiges Word-Dokument im Mailverteiler des UBR herumszuschicken und somit schon mal allen Mitgliedern eine Vorauswahl und Selbst-Zuordnung zu einem oder mehreren Themen (Einzel- und Gruppenarbeit ist ebenso möglich) zu ermöglichen. Im Folgenden die überarbeitete Fassung der Themenliste, so wie diese im Worddokument verschickt wird.*

Die Themensammlung umfasst auf Basis der 1. UBR-Sitzung und weiterer Anregungen per E-Mail folgende Themen und, wenn bereits in der E-Mail angesprochen, auch eine Wunschzuordnung einer Person zu einem Thema:

#### **Organisatorische Themen:**

- Austausch mit Umweltbeiräten anderer Kommunen (*Christian Horn*)
- Nutzung von Online-Konferenz-Software

#### **„Bildung zum Mitmachen“ - Themen:**

- **Transformation zur „grünen Stadt“ (Oberbegriff):**
  - Stadtbeete; Apfelbäume auf den Flächen der Stadt (*Bernd Honerkamp und ???*)
  - Erhöhung der Zahl der Bäume auf städtischen Grünflächen und Reduzierung der städtischen Versiegelung (*Reinhardt Kellner und ???*)
  - Schnittmaßnahmen bei Sträuchern und Bäumen auf Flächen der Stadt
  - Sachstandsbericht Grüninseln
  - Lichtverschmutzung
  - Bildungsangebot für Bürger und Mitarbeiter der Stadt: Baumschutz, Baumpflege, Gartenpflege (hier sind mehrere Aktive gefragt; *Christian Horn* und weitere ???)
- **Transformation zur „ökologisch-mobilen Stadt“ (Oberbegriff):**
  - Fahrradverkehr (z.B.: 20er-Zonen in der Lochhauser Str.; Mobilitätsstationen; Bürgermeister-Ertl-Str. als Fahrradstraße; Beleuchtung und Parksituation Allinger Str.; Gefahrensituation in der Lochhauser Str. zw. Hotel Seidl und Kreuzkirche – *Eduard Knödlseider, Bernd Honerkamp, Susanne Blanke und ???*)
  - Energie; Photovoltaik
  - Elektromobilität
  - Car Sharing
  - Fahrradwegenetz (*Eduard Knödlseider*)
  - MIF – Motorisierter Individueller Fahrradverkehr

#### **Informationen für uns im UBR - Themen**

Aus diesen Themen kann bei Eignung des Themas und mit der Zeit ein „Bildung zum Mitmachen“ – Thema werden:

- Laubbläser (*Brigitte Thema und ???*)
- Hochwasserschutzkonzept

- Gebäudebrüter in Puchheim
- Verkehrsaufkommen FFB 11 und Eichenauer Straße
- Golfplatz (Überwachung der Pflanzaktionen, ...)
- Biotopvernetzung
- Gewässerrandstreifen (*Bernd Honerkamp und ???*)
- Ausgleichsflächen (Ökoflächenkataster + Ökokonto) und Biotope (*Toni Schmid und ???*)
- Lärmbelästigung
- Umweltfreundliches Bauen/Baumaterialien (*Anja Arnold*)
- Zertifizierungen / Nachhaltig für Bauprojekte (*Anja Arnold*)
- Feinstaubbelastung (*Reinhardt Kellner und ???*)

## TOP 5: Verschiedenes

- **Stephan Hager: Schneeräumen auf Nebenstraßen und Wegen**

**Stephan Hager** stellt fest, dass nur auf Hauptstraßen geräumt wird. Dies sein ein großes Problem für die Radfahrer, die meist auf Nebenstraßen und Wegen unterwegs seien. Diese seien aber nicht geräumt.

*Vorschlag für die nächste UBR-Sitzung, eine Empfehlung für die Stadt Puchheim zu beschließen „dass vermehrt Nebenstraßen und zentrale Radwege von der Stadt geräumt werden sollten, wenn man das Prädikat Fahrradfreundliche Kommune tragen möchte“.*

**Eduard Knödlseher** wird hier eine Liste/Karte mit passenden Vorschlägen für relevante Fahrradwege/Nebenstraßen an die Verwaltung geben. Weiter wird er klären, wie man die Pflege/ Räumung neuer Streckenabschnitte durch die Stadt anregen/priorisieren kann.

- **Harald Renner: Fledermausschutz beim Umbau der Grundschule in Puchheim-Ort**

**Harald Renner** weist darauf hin, dass beim Umbau der Grundschule Puchheim-Ort auf den Schutz der dort lebenden Fledermäuse besonders geachtet werden soll. Es sollte eine ökologische Begutachtung stattfinden und er formuliert die Empfehlung an *Anja Arnold (in Ihrer Funktion als Stadträtin und Referentin für Umwelt)*, „auf eine umweltschutzfachliche Begutachtung bei der Verwaltung der Stadt Puchheim hinzuweisen.“

- **Sabine Schober: Zigarettenstummel am Spielplatz Ascherbach**

Sabine Schober weist auf das wachsende Problem der sich mehrenden Zigarettenstummel am Spielplatz (durch rauchende Eltern) hin. Sie fragt, ob dies an anderen Spielplätzen ebenso beobachtet wird und wie man seitens der Stadt etwas dagegen tun könnte.

**Anja Arnold** sichert zu, mit dem Umweltamt über dieses Thema zu sprechen und uns eine kurze Rückmeldung in der nächsten Sitzung zu geben.

- **Susanne Blanke: neuer Minigolfplatz am Golfplatz in Puchheim**

Susanne Blanke berichtet, dass hier ein neuer Minigolfplatz entstehen soll und dort eventuell Kunstrasen eingesetzt werden soll.

**Eduard Knödseder** ergänzt, das der UBR sowieso bei dem Bebauungsplanänderungsverfahren beteiligt wird und hier Einfluss nehmen kann.

**TOP 6: nächster UBR Sitzungstermin**

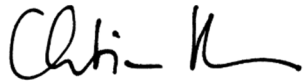
**Vorschläge Mittwoch 27.1.2021 – 19:30 Uhr oder Mittwoch 10.2.2021 – 19:30 Uhr**

Mit 14 Stimmen für den 27.1.2021 und 18 Stimmen für den 10.2.2021 wurde die nächste (virtuelle) UBR-Sitzung auf den 10.2.2021 – 19:30 Uhr festgelegt.

**TOP 7: Schöne Feiertage und allen einen guten Rutsch und bleibt gesund!**

Puchheim, den 17.12.2020

Christian Horn

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Chri. H.', with a stylized flourish at the end.

Vorsitzender & Protokollführer